

Sträucher				Eignung für		
deutsch	botanisch	Wuchshöhe in Meter	Bemerkungen/Besonderheiten	Hecke	Ufer	Solitär
Kornelkirsche*	<i>Cornus mas</i>	4 - 8	Wärmeliebender Strauch, wächst vor allem auf sonnigen, buschbestandenen Hängen, in lichten Wäldern, an Waldrändern und in Hecken, in Auwäldern außerhalb des Überschwemmungsbereiches.	x		x
Haselnuss	<i>Corylus avellana</i>	6	Weites Standortspektrum. Für Feldhecken, Gebüsche und Feldgehölze, erträgt Rückschnitt sehr gut. Gut geeignet für Böschung- und Hangbefestigung sowie zur Rekultivierung von Halden. Frühe Bienenweide.	x	x	x
Zweigriffiger Weißdorn*	<i>Crataegus laevigata</i>	2 - 10	Wärmeliebende Art. Für Gebüsche, Feldgehölze und Schutzpflanzungen, schnittverträglich. Wirtspflanze des Erreger des Feuerbrands, Pflanzung deshalb nicht in der Nähe von Obstanlagen.	x	x	x
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	2 - 10	Wärmeliebende Art. Für Gebüsche, Feldgehölze und Schutzpflanzungen, schnittverträglich. Wirtspflanze des Erreger des Feuerbrands, Pflanzung deshalb nicht in der Nähe von Obstanlagen.	x	x	x
Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>	3	Wärmebedürftige Art, erträgt auch feuchte und mäßig trockene Standorte. Für Gebüsche, Feldhecken, Feldgehölze und gewässerbegleitende Gehölze. Nicht für Siedlungsbereich geeignet, da giftig.	x	x	x
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	4	Anspruchslose Art. Erträgt staufeuchte bis nasse, nährstoffarme Standorte. Unempfindlich gegenüber Überschwemmung. Für Gebüsche, Feldhecken und Feldgehölze, für Ufergehölzpflanzungen.	x		
Sanddorn*	<i>Hippophae rhamnoides</i>	1 - 6	Bevorzugt kalkhaltige Sand- und Kiesböden in sonnigen Lagen. Besiedelt gern lichte Kiefernwälder, trockene Flussauen und Schotterfluren sowie felsige Hänge und kiesige Ufer.	x		x
Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	1 - 5	Für Gebüsche, Feldhecken und Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen. Durch geringe Schnittempfindlichkeit für Zaunhecken geeignet. Zur Bodenfestigung und Haldenbegrünung.	x	x	
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	2	Erträgt gut Schatten. Für Gebüsche und Feldhecken, gut schnittverträglich. Vogel- und Falternährgehölz.	x	x	
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>	1 - 3	Licht- und wärmeliebende Art. Wenig empfindlich gegen Hitze, Trockenheit und Frost. In Gebüschen und Feldhecken in sonniger Lage, Schutz- und Nährgehölz für Niederwild, Vögel und Insekten.	x	x	
Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	3	Erträgt gut Hitze und sommerliche Trockenheit. Für Gebüsche und Feldhecken in sonniger Lage, wichtiges Nährgehölz für Vögel und Tagfalter. Aufgrund giftiger Früchte nicht für Kinderspielplätze geeignet.	x	x	
Feld-/Kriechende Rose*	<i>Rosa arvensis</i>	1	Bevorzugt sonnige bis halbschattige Standorte an Weg- oder Waldrändern. Der Pollen ist Futter für Käfer und Wildbienen. Vögel und Säugetiere fressen die Hagebutten.	x		
Hundsrose	<i>Rosa canina</i>	3	Wärmeliebend, erträgt auch etwas Schatten. Für Gebüsche, Feldhecken und Ränder von Feldgehölzen, für Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen, zur Befestigung von Böschungen, Vogelschutzgehölz.	x		x
Alpen-Heckenrose*	<i>Rosa pendulina</i>	2	Bevorzugt als Standort offene Gebüsche in sonniger Lage. Felsfluren, Hochstaudenfluren, Zwergstrauchheiden sowie alpine Grasmatten. In den Alpen bis in etwa 2000 Meter Höhe.	x		
Blaugrüne Rose*	<i>Rosa vosagiaca</i>	2	Natürliches Vorkommen in montanen bis hochmontanen oder subalpinen Gebüschen, an Weg- und Waldrändern, an Lesesteinhaufen, in Hecken und in lichten Steinschuttwäldern.	x		x
Ohr-Weide	<i>Salix aurita</i>	2 - 3	Kühle, luftfeuchte Lagen, sehr frosthart. Für Ufergehölzpflanzungen an Moorbächen und zur Rekultivierung von Abbaustätten.	x	x	
Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>	2 - 4	Sehr frosthart, erträgt Überflutung. Unterholz für Ufergehölzpflanzungen, zur Befestigung feuchter bis nasser Böschungen und Hänge, in Wildschutzgehölzen, zur Rekultivierung von Abbaustätten.	x	x	x
Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	6	Warme bis kühle Lagen, erträgt lange Überflutung. Verwendung für Ufergehölzpflanzungen. Sehr gut geeignet zur Böschungs- und Hangbefestigung, zur Rekultivierung von Kiesabbaustätten.	x	x	x
Mandelweide	<i>Salix triandra</i>	2	Wärmeliebende Art, frosthart, jedoch spätfrostempfindlich. Schattenverträglich. Feuchte bis nasse, auch längere Zeit überschwemmte Standorte, für Ufergehölzpflanzungen, in Gebüschen, an Gräben.			x
Korbweide	<i>Salix viminalis</i>	3 - 8	Wärmeliebende Art, frosthart, jedoch spätfrostgefährdet. Lichtliebend, gern periodisch überschwemmt. Zur Uferbefestigung, für Gebüsche und Feldgehölze, an Gräben und in Niederungen.			x
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	7	Wärmeliebende Art. Für Feldhecken und Wildschutzgehölze, für Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen, zur Böschungs- und Hangbefestigung, für Eingrünungen im Siedlungsbereich. Vogelnist- und Nährgehölz.	x		x
Traubenholunder	<i>Sambucus racemosa</i>	3	Sommerkühle, luftfeuchte Lagen. Für Feldhecken und Wildschutzgehölze, Vogelnist- und Nährgehölz, zur Böschungs- und Hangbefestigung in > 600 mÜNN. Blätter, unreife Früchte und Rinde schwach giftig.	x		
Echte Mehlbeere*	<i>Sorbus aria</i>	2 - 15	Trockene bis mäßig frische, steinige Lehm- oder reine Steinböden. Kalkhaltige und bodensaure Standorte. Für Feldhecken und Feldgehölze, an Verkehrswegen, als Einzelbaum und für Baumgruppen.	x		x
Gemeine Pimpernuss*	<i>Staphylea pinnata</i>	1 - 3	Besiedelt Schluchtwälder und lichte Laubwälder, an Hängen und Waldrändern, in krautreichen Buchen-, Ahorn- oder Eichenwäldern.	x		
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	3	Etwas wärmeliebende Art. Für Feldhecken und Gebüsche, auf trockenwarmen, basenreichen Standorten, für Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen.	x		
Gewöhnlicher Schneeball	<i>Virburnum opulus</i>	3	Frische bis nasse Böden. Erträgt kurzzeitige Überflutungen. Für Gehölzpflanzungen an Bächen und Flüssen, für Vogelschutzgehölze, für Gehölzpflanzungen an Verkehrswegen.		x	x

Für die Fassadenbegrünung können nachfolgende Arten empfohlen werden. Teilweise nicht heimisch Arten, für die Gebäudeeingrünung jedoch geeignet.

Kletterpflanzen - Fassadenbegrünung				Kletter-/Rankhilfe
deutsch	botanisch	Wuchshöhe in Meter	Bemerkungen/Besonderheiten	
Efeu	<i>Hedera helix</i>	25 m	Nistplatz, Vogelnahrung (Beeren), Bienenweide. Es empfiehlt sich, eine Kante als Wuchsbremse anzubringen, um das Wachstum am Gebäude zu begrenzen.	nein
Hopfen	<i>Humulus lupulus</i>	2 - 6	Stauke - Alle oberirdischen Pflanzenteile sterben mit Ende der Vegetationsperiode ab. Im April treibt Humulus lupulus aus. Meist werden bereits im Juni 4 - 6 Meter Höhe erreicht.	ja
Kletterrose	div. Sorten	2 - 15 m	Wuchshöhe stark sortenabhängig. Je nach Sorte einmal blühend, mehrfach im Jahr blühend oder (fast) dauerblühend.	ja
Knöterich	<i>Fallopia baldschuanica</i>	15 m	Starkwüchsige Rankpflanze mit hohem Pflegeaufwand. Geeignet für (hohe) Bauwerke/Fassaden mit wenig Anbauten (z.B. Fenster, Verblendungen, Dachvorsprünge etc.).	ja
Pfeifenwinde	<i>Aristolochia macrophylla</i>	15 - 20 m	Geringer jährlicher Sprosszuwachs und damit wenig Pflegeaufwand.	ja
Spalierobst	div. Sorten	-	z.B. Apfel- / Birnspalier oder Traubenwein für eine "essbare Fassadenbegrünung".	ja
Waldrebe	Clematis-Arten	3 - 10 m	Die Gewöhnliche Waldrebe (Clematis vitalba) ist die Wildform der Waldreben (Wuchshöhe ca. 10 m). Daneben gibt es diverse Sorten mit schönen Blühaspekten (Wuchshöhe zwischen 3 - 4 m).	ja
Wilder Wein	<i>Parthenocissus spec.</i>	8 - 15 m	Nistplatz, Trauben nicht zum Verzehr geeignet, meiste Sorten aber mit einer sehr schönen Herbstfärbung.	sortenabhängig